# Sacherschließung Umfrage im K10plus

BSZ GBV

Uma Balakrishnan, VZG

**UAG Sacherschließung|26.11.2021**

# Ziele

- Aktuelles Bild der SE-Landschaft zu erstellen
- Optimierung und Ausweitung der bestehenden kooperative SE zu untersuchen
- Aufwand der SE zu verringern
- Qualität und die Quantität der Erschließung zu erhöhen

# Hauptfragen

- Allgemeine Fragen
- Fragen zum Erwerbungs- und Bestandsprofil
- Fragen zur Sacherschließung

# 1. Allgemeine Fragen

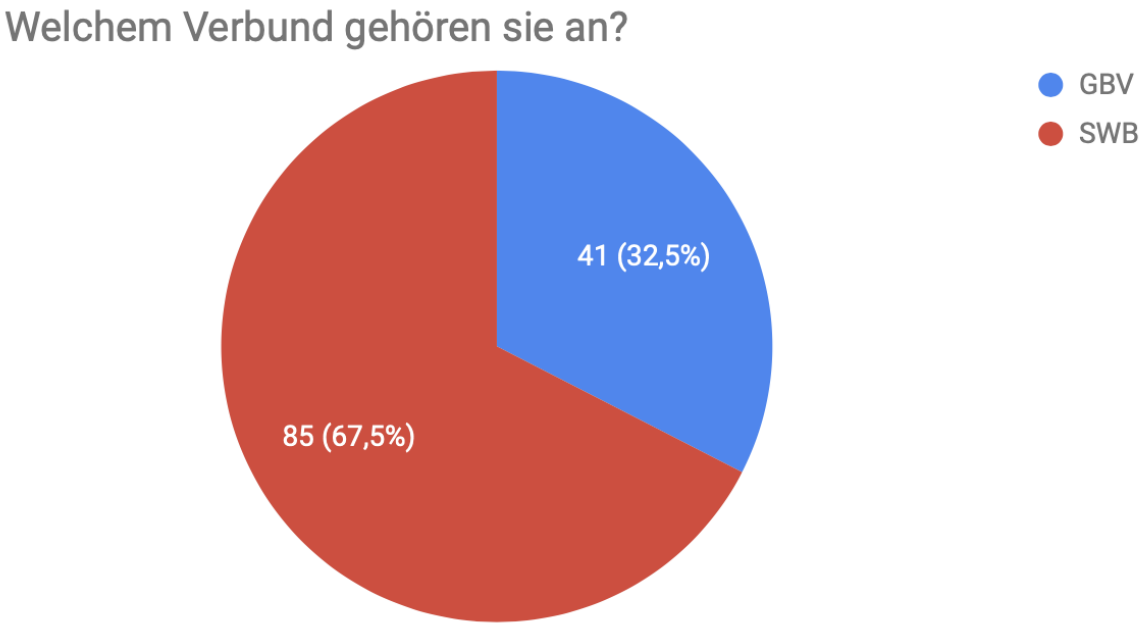
- Information über die Bibliothek
- Bibliothekstyp
- Zugehöriger Verbund

# 2. Fragen zum Erwerbungs- und Bestandsprofil

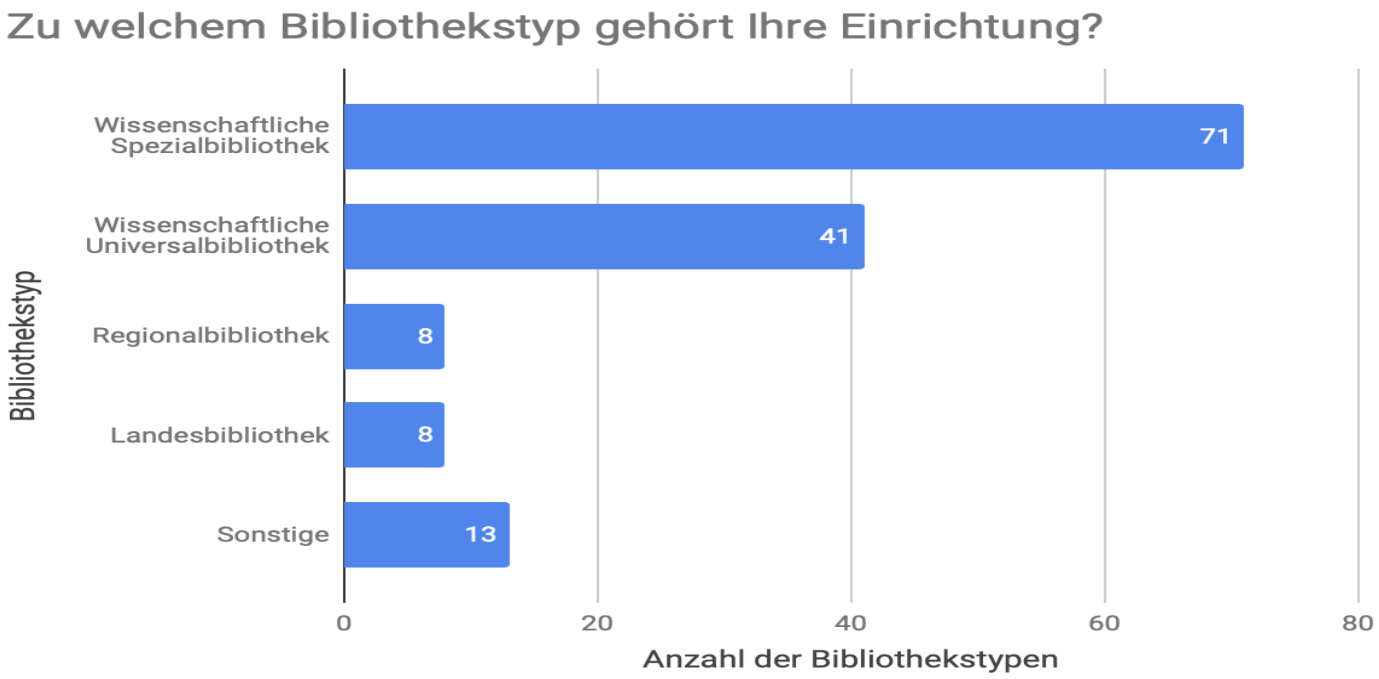
- fachliche Erwerbungsprofil der Bibliothek
- Information über Sondersammlungen, Sammelschwerpunkte?
- Sprachen der Bestände
- Literatur- oder Medienarten (z.B. graue Literatur, Literatur mit regionalem Bezug, o. ä.), die eine besondere Rolle spielen für die Bibliothek

# 2. Fragen zur Sacherschließung

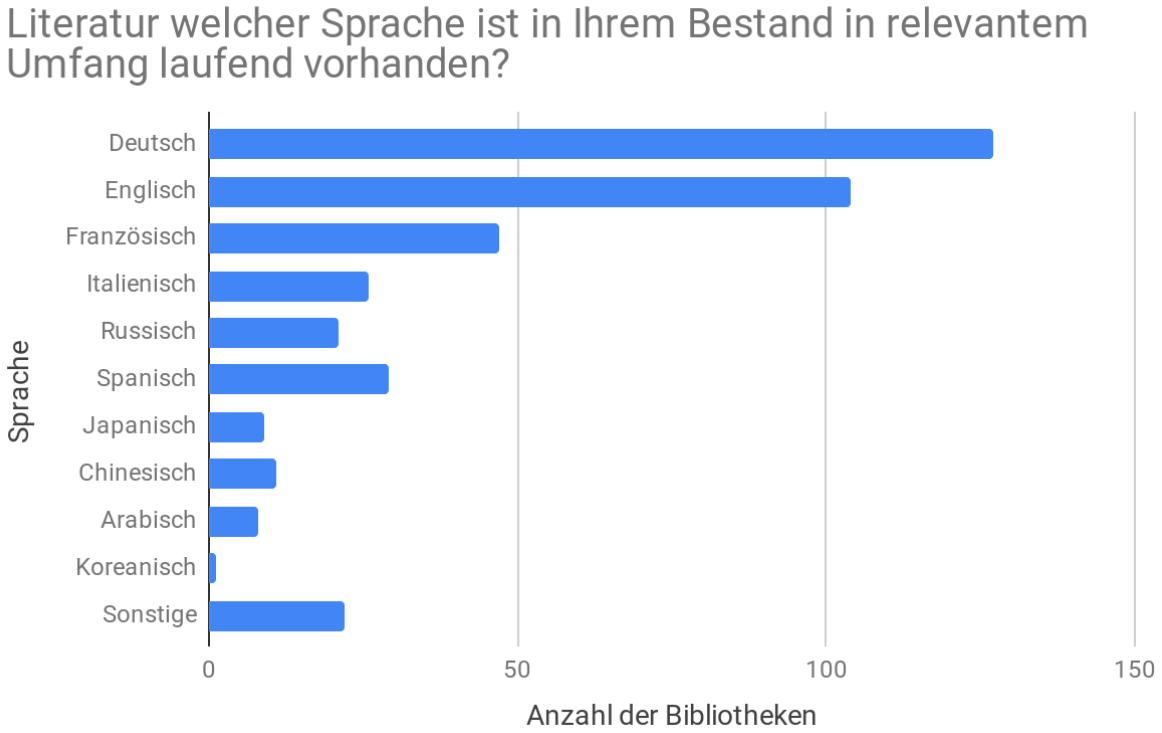
- Systeme in Anwendung (verbale und klassifikatorische, lokale, regionale, überregionale, internationale, freie Schlagwörter)
- Erschließungspraxis für verschieden Fachgebiete, Sondersammlungen, Sammelschwerpunkte
- Erschließung mit oder ohne Autopsie
- Intellektuelle oder maschinelle Erschließung
- Interesse an der Nutzung des Digitalen Assistenten




**126 Bibliotheken**


Zu welchem Bibliothekstyp gehört Ihre Einrichtung?
Bibliothekstyp
Wissenschaftliche Spezialbibliothek
71
Wissenschaftliche Universalbibliothek
41
Regionalbibliothek
8
Landesbibliothek
8
Sonstige
13
0
20
40
60
80
Anzahl der Bibliothekstypen

# 128 Bibliotheken

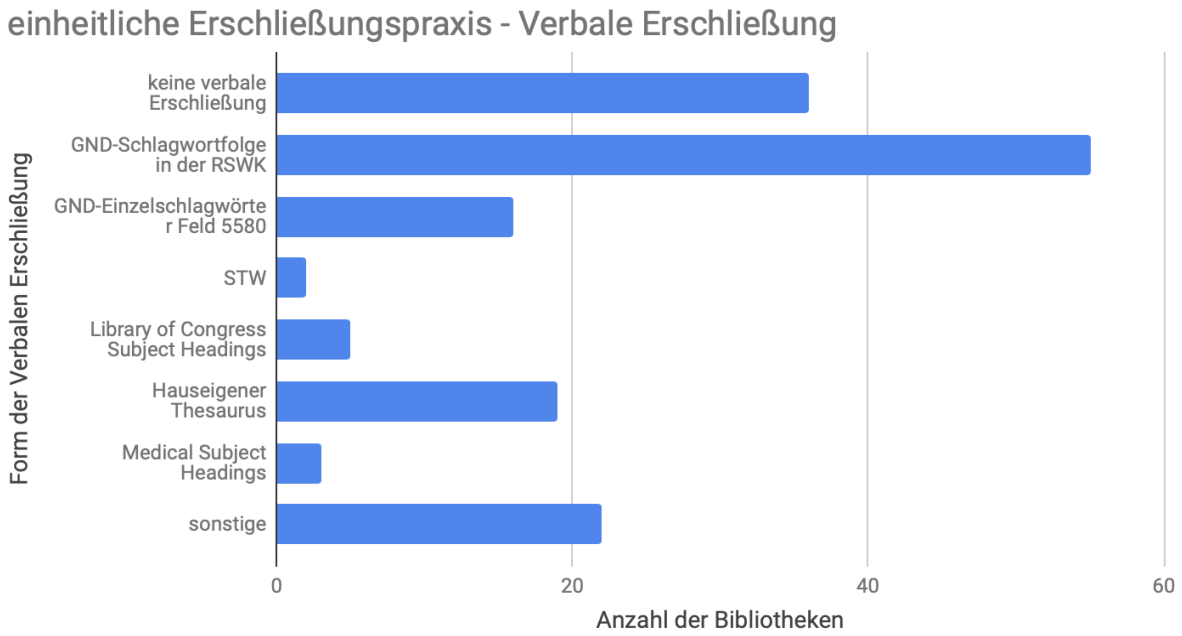



**Sonstiges:**

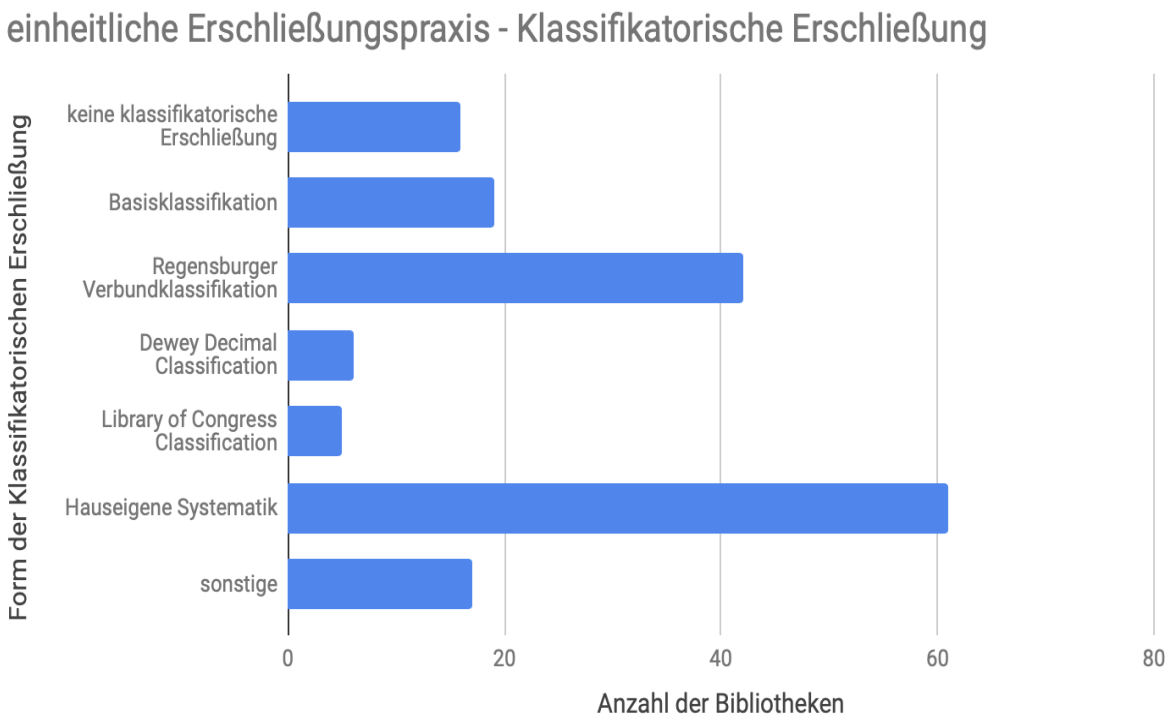
Ehem. SSG Baltische Länder, Nordeuropa- und Ostseeraum-schwerpunkte
Früher SSG Baltistik
FID Asienwissenschaften, Crossasia
Hindi, Sanskrit, Tibetisch
Türkisch, Persisch, Georgisch, Armenisch, Aserbaidschanisch, weitere türkische und kaukasische Sprachen

# Besonderheiten bei einzelnen Bestandsgruppen

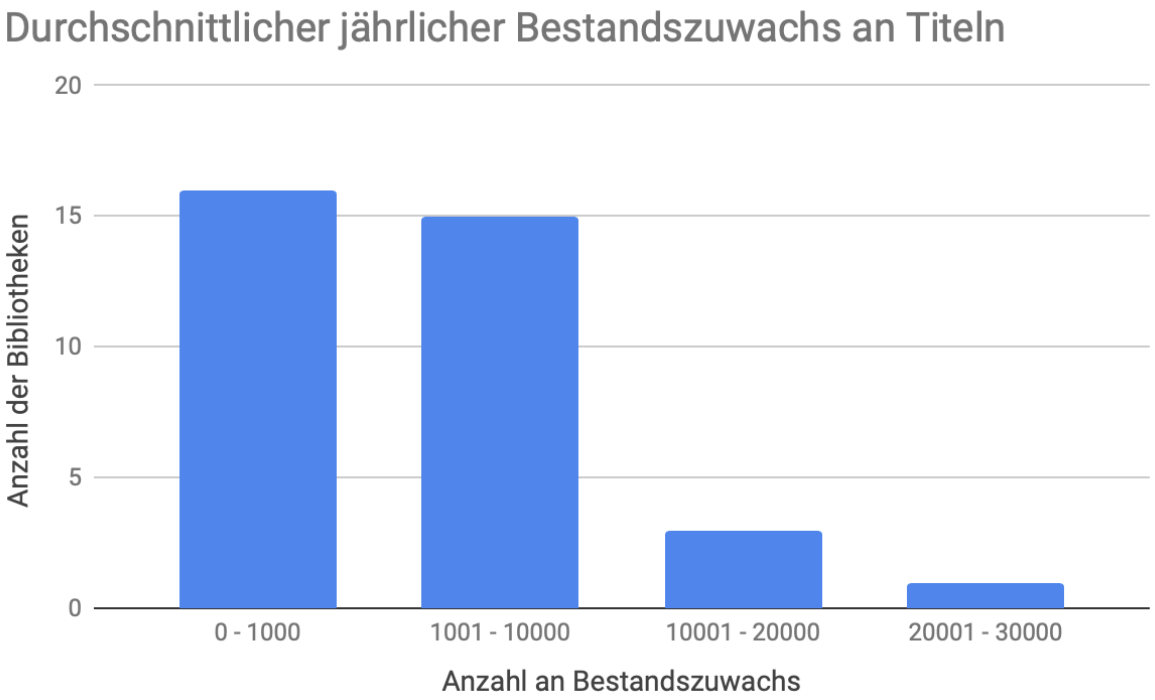
- Abschlussarbeiten (HS-Schriften) mit GND-Schlagworten erschlossen
- Noten und Tonträger werden weitestgehend nach der "Kooperative Sacherschließung musikalischer Werke" erschlossen,
- Monographien Verbal erschlossen werden, auch Buch- und Aufsatzdigitalisate im Rahmen der FID-Projekte sowie Altbestandsdigitalisate historischer Schriften mit Bezug zu Heidelberg und der Region - Publikationen, (ART-Dok, Propyläum-Dok, HeiDOk) - Objekte in der lokalen Bilddatenbank HeidICON
- Neben der Erschließung mit GND-SWS werden landeskundlich relevante Titel im Rahmen der Landesbibliographie Baden-Württemberg mit eigenen SWS versehen, welche eigenständig in der Datenbank der Landesbibliographie verbleiben und nicht in den Verbund eingespielt werden.
- Monographien, Zeitschriften und Aufsätze in der Retrokatalogisierung erhalten GND-Einzelschlagwörter "Saxonica" vollständig; "FID Kunst" in großen Teilen
- FID Romanistik: Alle Neuerwerbungen werden umfassend sacherschlossen. Literatur zum Thema Hamburg: Selbständig erschienene Literatur (inkl. E-Medien/E-Ressourcen) werden umfassend sacherschlossen, betr. vorwiegend deutschsprachige Literatur. Betrifft alle anderen Wissenschaftsfächer: Übernahme der Fremddaten der DNB bei dt. Publikationen. Fremdsprachige Publikationen gelangen nur zur Abteilung für Sacherschließung, wenn keine Verschlagwortung aus eingespielten Importdaten vorhanden ist. Ist keine verbale SE vorhanden, wird in der Regel nach RSWK sacherschlossen (GND-Schlagwortfolgen)
- Belletristik wird nur mit BKL erschlossen
- Altbestand 1501 - 1955 wird nur mit ARK Notationen erschlossen



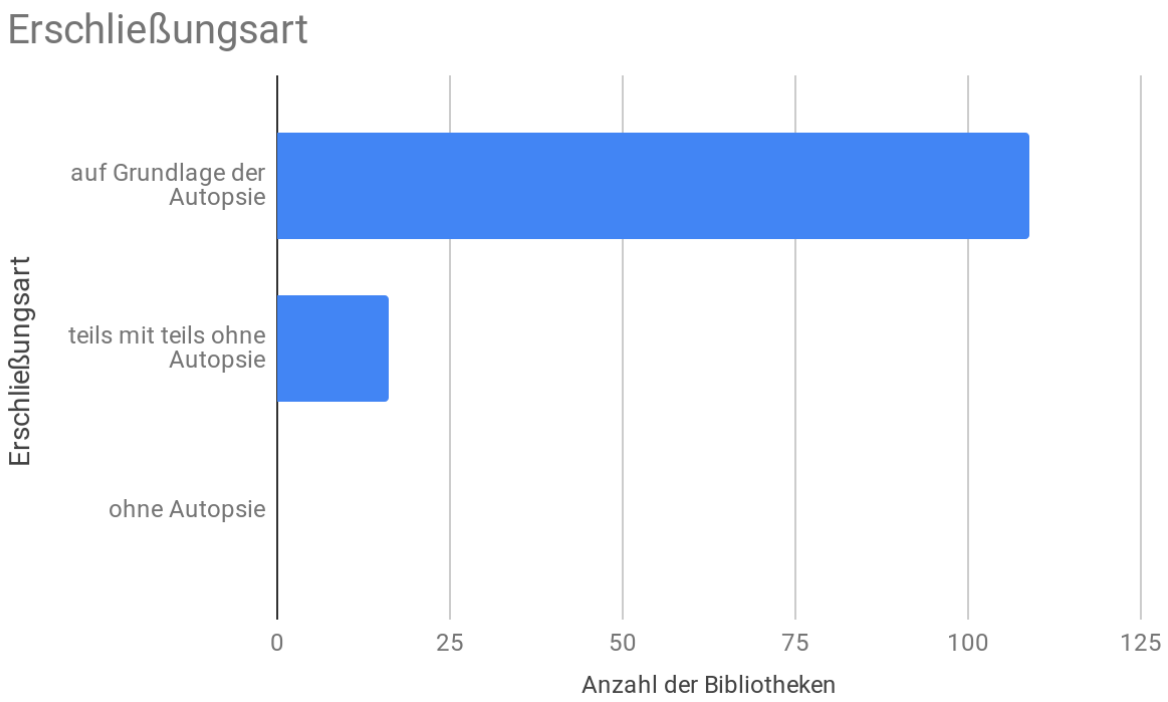

**126 Bibliotheken**



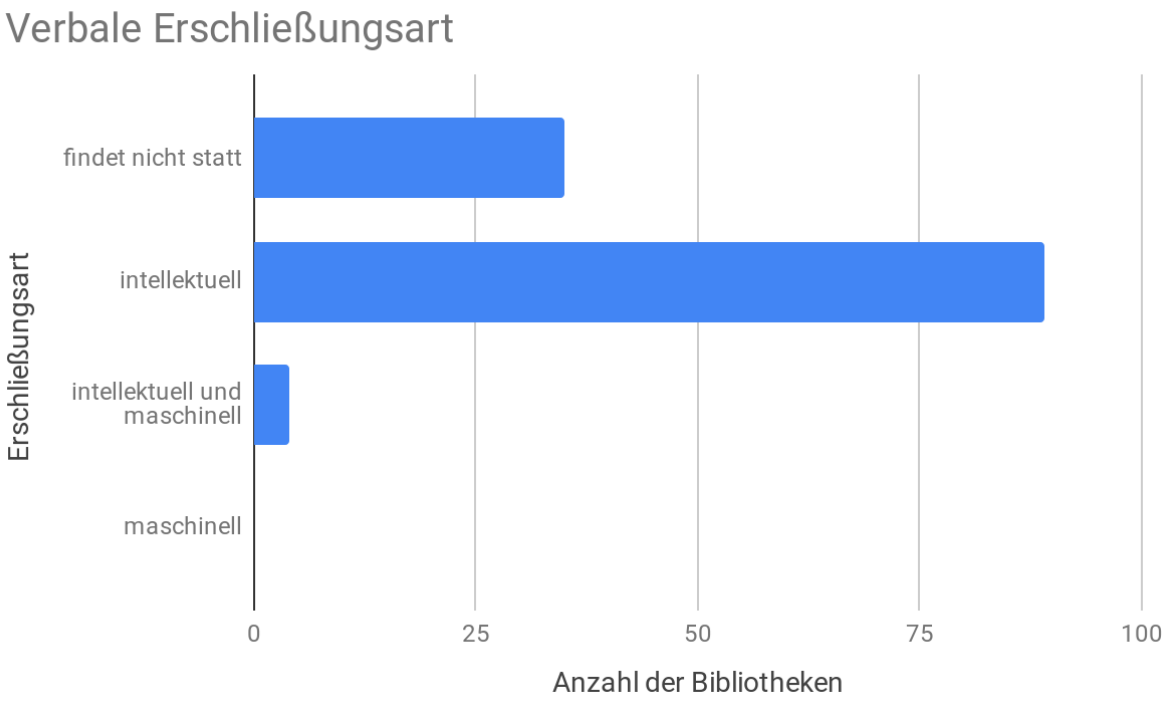

**124 Bibliotheken**



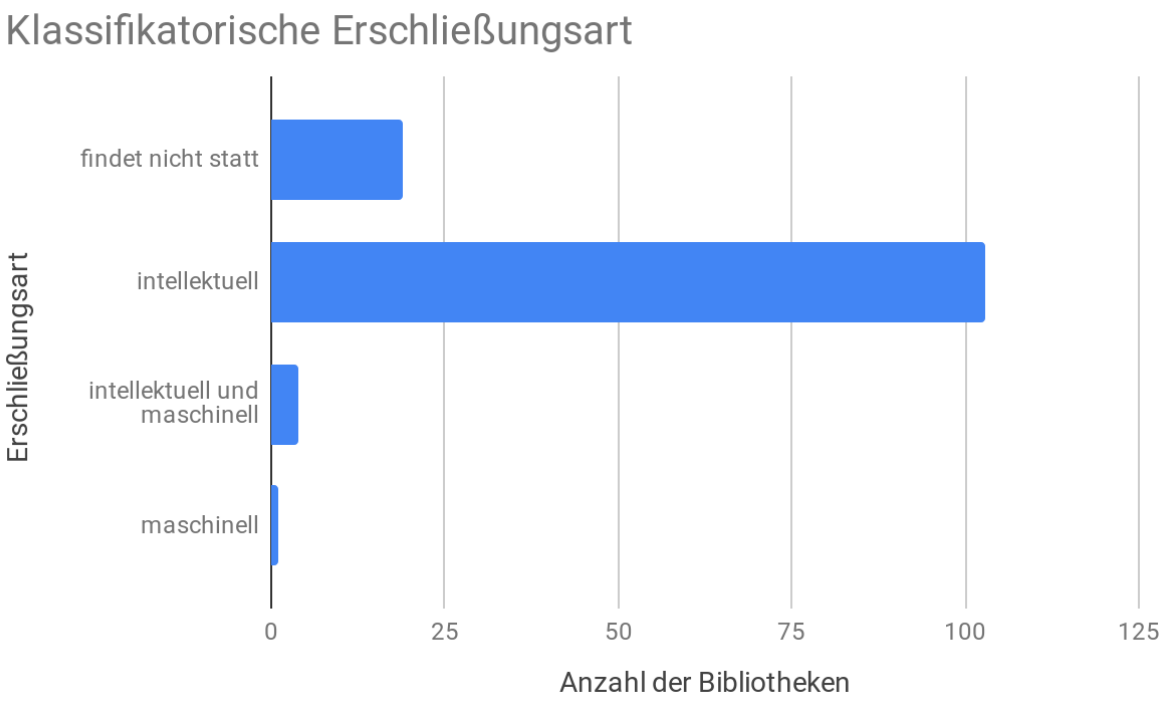

**44 Bibliotheken**




**123 Bibliotheken**




**127 Bibliotheken**

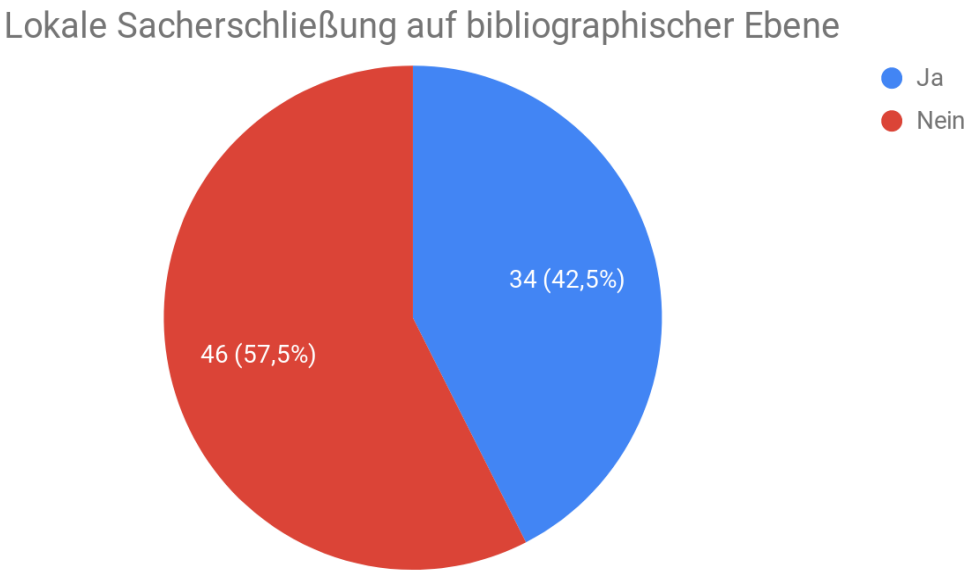



**126 Bibliotheken**

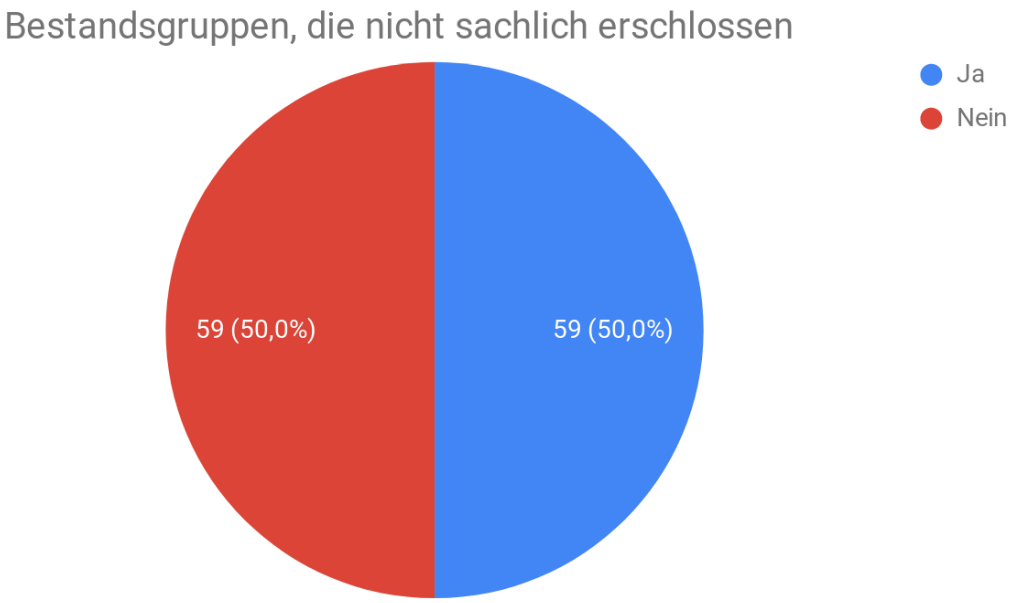
# Angaben zum Hinblick auf einzelne Bestandsgruppen oder sonstige Kriterien präzisieren

- Die Erschließung erfolgt großenteils mit Autopsie, in Einzelfällen ohne Autopsie, wie z.B. bei E-Books, badischer Pflichtzugang der „Ratgeber-Literatur“ aus der Reihe A,

- Retrokatalogisierung, i. d. R. Retrospektive Sacherschließung, für die nicht in der SUB vorhandene bzw. nicht beschaffbare oder elektronisch benutzbare Medien, öfters Titel für die Bibliographien, Aufsätze zunehmend auch ohne Autopsie (aber auf Basis von elektronischen Abstracts und Inhaltsverzeichnissen), Bei Übernahme von Paketdaten und Einspielungen in Cross Asia. Fachbibliothek Sozialwissenschaften: bisher teils mit und teils ohne Autopsie. Bei Neuauflagen wird die Klassifikation der Vorauflage eingetragen ohne nochmals zu prüfen. Und die Umstellung auf RVK erfolgt ohne Autopsie

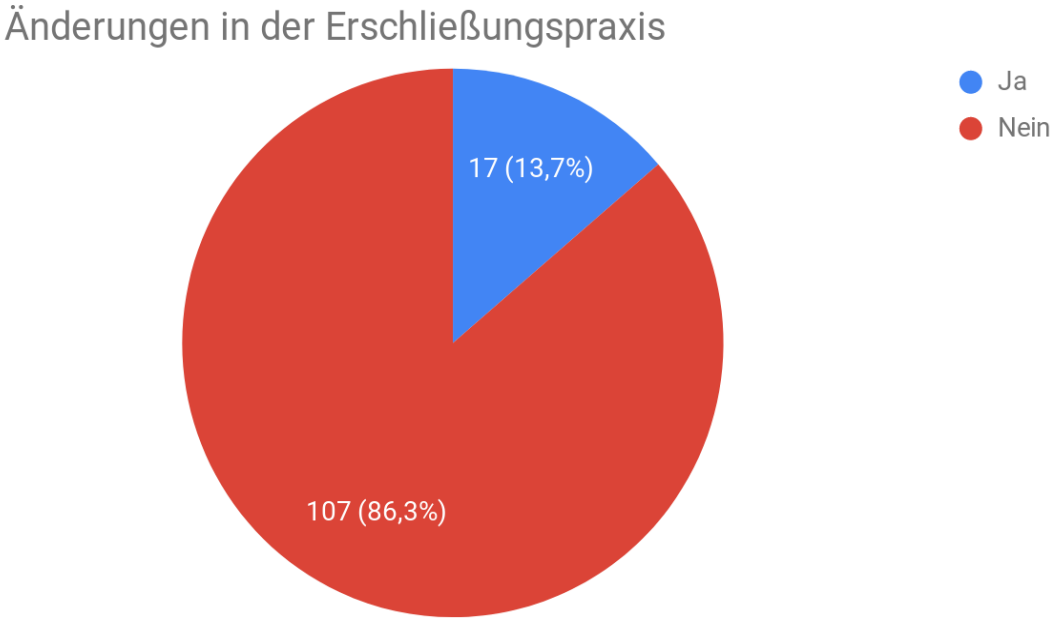



**79 Bibliotheken**

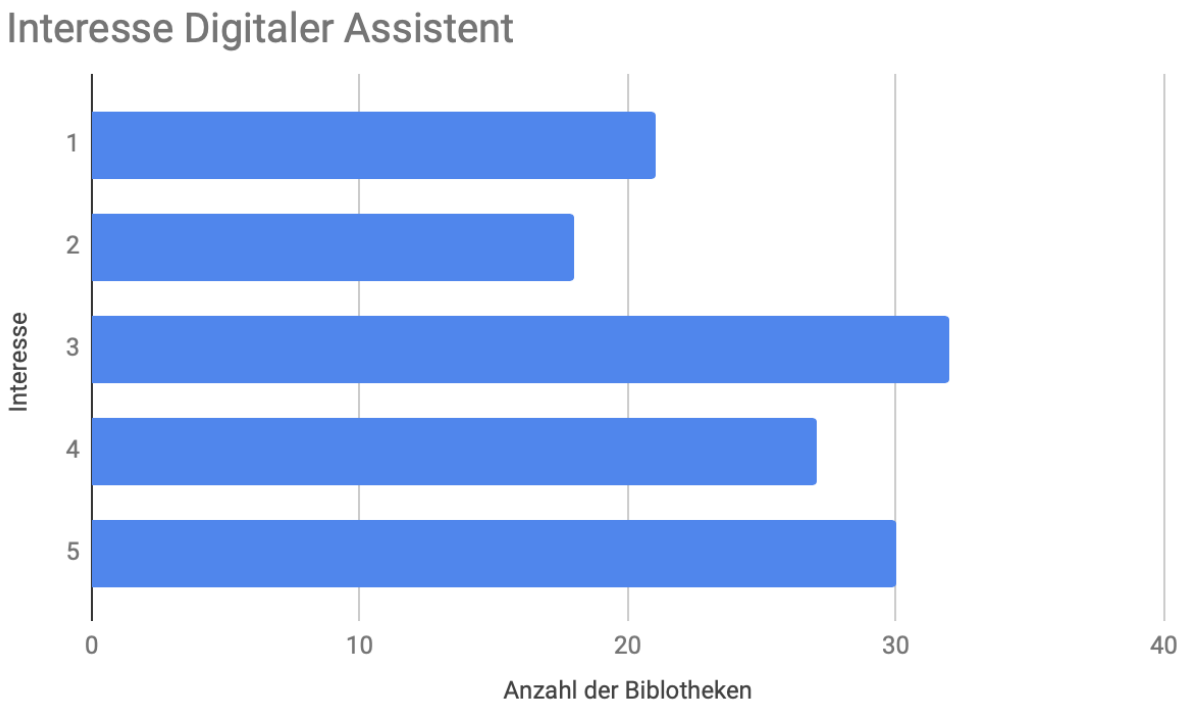



**118 Bibliotheken**

# Reaktion auf die rückläufige Verfügbarkeit von DNB-Sacherschließungsdaten




**124 Bibliotheken**

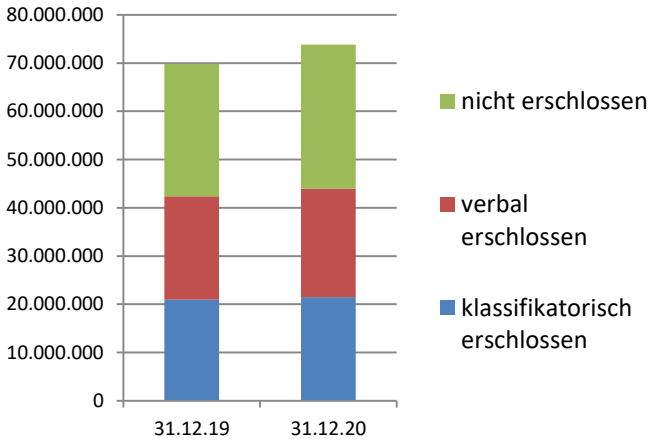



**127 Bibliotheken**

# Statistik

Sacherschließung im K10plus

| | 31.12. 2019 | 31.12.2020 |
|---|---|---|
| **Titeldaten** | | |
| Titelsätze (mindestens 1 Bestandsnachweis) | 69.830.404 | 73.806.893 |
| klassifikatorisch erschlossene Titel gesamt | 20.939.779 | 21.473.417 |
| verbal erschlossene Titel gesamt | 21.470.563 | 22.468.757 |
| | | |
| für die Sacherschließung genutzte GND-Sätze | 1.395.585 | 1.445.029 |
| Schlagwortketten DNB (Titel) | 3.160.137 | 3.225.254 |
| Schlagwortketten K10plus (Titel) | 9.762.172 | 10.029.794 |
| Schlagwörter aus Projekten (Titel) | 1.100.346 | 2.259.380 |
| | | |
| Schlagwörter STW | 2.507.907 | 2.736.437 |
| Schlagwörter aus anderen Thesauri (Titel) | 6.050.158 | 6.998.427 |
| LoC Subject Headings (Titel) | 6.577.601 | 6.751.535 |
| Medical Subject Headings (Titel) | 199.945 | 207.009 |
| Sacherschließung Musik (Titel) | 268.559 | 277.381 |
| RVK-Notationen (Titel) | 6.419.446 | 6.535.049 |
| DDC-Notationen (Titel) | 9.166.033 | 9.410.222 |
| DDC-Notationen aus DNB (Titel) | 855.851 | 942.652 |
| BK-Notationen (Titel) | 7.315.654 | 7.513.280 |




s. a.
https://wiki.k10plus.de/display/K10PLUS/Bestandsstatistik

# Zusammenfassung

- Der Zuwachs in Beständen sind meistens zwischen 1.000 –20.000 Titel in großenteils der Bibliotheken
- Sprache der Bestände sind hauptsächlich English, Deutsch, Französisch und Spanisch
- Kein Hinweis auf eine Vereinheitlichung der Sacherschließung im deutschsprachigen Raum
- Bei der verbalen Erschließung wird am häufigsten GND nach RSWK genutzt gefolgt von hauseigienen Thesauri & Systemen
- Bei der klassifikatorischen Erschließung wird hauseigene Systematik am häufigsten angewendet, erfolgt von RVK und BK. DDC, STW, MeSH und LoC nur in sehr geringeren Anteil

- Art der Erschließung erfolgt überwiegend (98%) über Autopsie und intellektuell
- Hälfte der Bestandsgruppen sind nicht sachlich erschlossen
- Ein großerteil der Titeldatensätze ist weder verbal noch klassifikatorisch erschlossen laut Statistik
- Fast Hälfte der teilgenommenen Bibliotheken sind einverstanden, ihre lokale Erschließung auf bibliographische Ebene zu heben
- Bei 86% der Bibliotheken gab es keine Änderung in der SE-Praxis in Reaktion auf die rückläufige Verfügbarkeit von DND SE-Daten
- Viele Bibliotheken haben Interesse an der Nutzung des DA

# Überlegungen

- Wie ist ein größerer Erschließungsgrad im K10plus zu erreichen?
- Was ist seitens der Verbundzentralen noch zu unternehmen, um Fremddatenimporte und maschinelle Ergänzung der Klassifikation zu erhöhen?
- Modelle entwickeln, die einerseits die Kooperation ausweiten und andererseits die dafür notwendigen Entscheidungen auf der Leitungsebene erleichtern.
- Feldstudie durchführen, in dem bestimmte Universalbibliotheken und Spezialbibliotheken exemplarisch kleine Fachbereiche für das gesamten K10plus-Gebiet inhaltlich erschließen, um zu demonstrieren:
  - wie es aussehen könnte, wenn ein Bereich der SE nur von einer Spezialbibliothek erschlossen wird und von anderen nachgenutzt werden kann?
  - was zu berücksichtigen ist, wenn eine Bibliothek an einer Kooperation interessiert ist?

- welche Vorteile Sacherschließer*innen  bzw. Bibliotheken haben, wenn ein Teil der Arbeit den Spezialbibliotheken überlassen wird?
- Die Bibliotheken, die auf der lokalen Ebene aufwendig erschließen, sollten angeregt werden, dies auf bibliographischer Ebene zu tun.
- Mögliche Nutzung der Konkordanzen für automatische Erschließung : Förderung von Erstellung von Mappings anhand des Mappigtools Cocoda und automatische Anreicherung durch Mappings, Einbindung weiterer Facetten für die Verbesserung des Retrievals

- Mit der DNB Gespräche zu suchen und ein besseres Kooperationsmodell auszuarbeiten.
- Ressourcen in neue Visualisierungs- bzw. Darstellungsmöglichkeiten wie. z.B. bei der GND und anderer Systeme und in Optimierung von Facettierungen zu investieren
- Bedarf an einem Erschließungskonzept basierend auf Erschließungsprofile einzelner Bibliotheken

# Vorhaben/Ideen

- konkret bei den Bibliotheken nachzufragen, ob sie bereit wären, im Rahmen der K10plus-Kooperation die Erschließung in bestimmten Fachbereichen in fest definiertem Umfang bzw. fest definierten Materialarten langfristig zu übernehmen. Darauf basierend könnte dann eventuell ein Aufgabenkatalog für die Teilnehmerbibliotheken erstellt werden
- Entwurf eines Erschließungskonzepts
- Hebung von lokaler Erschließung auf bibliographische Ebene (z.B. RVK, BK)
- Anreicherung aus parallelen Ausgaben
- Anreicherung aus Culturegraph-Bündeln

- Erstellung von RVK-BK Mappings im Rahmen des coli-conc Projektes in der VZG
- Ab 2023 Einführung von Cocoda in den Routine Betrieb und Anreicherung durch coli-conc Mappings
- Eine coli-conc Redaktionsstelle errichtern
- Ausweitung der Nutzung des DA
- Maschinelle Unterstützung mit Annif ( automatische Vergabe von BK als Pilotprojekt)
- Evtl. Durchführung einer Verbundübergreifende Umfrage

# Kontakt K10plus

Uma Balakrishnan (VZG)

Uma.Balakrishnan@gbv.de

Armin Kühn (BSZ)

armin.kuehn@bsz-bw.de